

p-adische Struktur als Modell hierarchischer Demokratie

Eine 5-adische Zahl besitzt die Darstellung

$$x = a_0 + a_1 \cdot 5 + a_2 \cdot 5^2 + a_3 \cdot 5^3 + \dots, a_i \in \{0, 1, 2, 3, 4\}.$$

Wir interpretieren die Koeffizienten a_i als Entscheidungen auf hierarchischen politischen Ebenen:

$$\begin{aligned} a_0 &\rightarrow \text{Dorfebene,} \\ a_1 &\rightarrow \text{Bezirksebene,} \\ a_2 &\rightarrow \text{Bundesland,} \\ a_3 &\rightarrow \text{Nationale Ebene,} \\ a_4 &\rightarrow \text{Supranationale Ebene, etc.} \end{aligned}$$

Höhere Potenzen 5^k entsprechen dabei höheren Entscheidungsebenen. Die p-adische Nähe zweier Entscheidungen x und y wird durch die 5-adische Norm

$$|x - y|_5 = 5^{-k}$$

bestimmt, wobei k die größte Ebene ist, auf der x und y identische Entscheidungen teilen.

Interpretation: Zwei politische Positionen gelten als “nah”, wenn sie auf vielen höheren Ebenen übereinstimmen. Unterschiede auf unteren Ebenen (Dorf/Bezirk) sind strukturell klein, solange Konsens auf höheren Ebenen besteht. Bricht der Konsens auf hoher Ebene, steigt der Abstand sprunghaft — analog zur p-adischen Metrik.

Stabilität \propto Tiefe der gemeinsamen Entscheidungshierarchie.